



Jahresbericht unserer sozialen Projekte in Sri Lanka 2022

**Liebe Freunde Sri Lankas,
liebe Spenderinnen und Spender,
liebe Helfer und Wegbegleiter!**

Im Jahr 2022 kam für die Bevölkerung in Sri Lanka zusätzlich zu Corona auch noch eine Wirtschaftskrise hinzu. Durch das Missmanagement der Regierung in Sri Lanka wurden die Grundbedürfnisse der Menschen sehr eingeschränkt. Da gab es keinen Treibstoff, kein Gas und auch manche Medikamente waren nicht mehr erhältlich. An den Tankstellen standen die Menschen teilweise Tage lang an um zu tanken. Es konnten keine ausländischen Waren mehr importiert werden, weil Sri Lanka keine Devisen mehr hatte. Somit kam das ganze Land schon wieder zum Erliegen. Erst im Herbst 2022 konnten die notwendigen Stoffe importiert werden, um die Grundbedürfnisse der Menschen zu gewährleisten. Treibstoff war zwar rationalisiert, aber es gab ihn wieder. Die Lebensmittelpreise haben sich verdoppelt und sogar verdreifacht.

Nun wird es noch einige Zeit dauern, bis sich das Land wieder aufbauen kann. Doch wenn man die Menschen in ihrer Notlage sieht, haben sie immer noch ein Lächeln bereit. In dem vergangenen Jahr haben wir sehr viele Lebensmittel-Pakete in Schulen, Kindergärten, Heimen und auch an arme Familien ausgeteilt.

Unser Lucky hat in Colombo mit Freunden und Sponsoren so etwas wie bei uns die Tafel aufgebaut. Lucky kauft Gemüse und Früchte, teilweise von unseren Patenkinder-Familien, was sie angepflanzt haben. So können sie etwas verdienen und Lucky gibt es dann an arme Familien weiter. Viele Menschen unterstützen auch diese Aktion, in dem sie Lebensmittel finanzieren oder auch mitarbeiten.



Higgoda – Gemeindezentrum und Kindergarten

Ein langersehntes Projekt und Herzenswunsch von Lucky Mahanama, unserem Manager für soziale Projekte in Sri Lanka, konnten wir in Angriff nehmen. Am 14. Januar legten wir den Grundstein, und im Oktober 2022 wurde es eröffnet.

Dieses Projekt beinhaltet den Neubau des über 50 Jahre alten Kindergartens, der baufällig geworden war und nicht mehr benutzt werden konnte. Da die Dorfgemeinschaft keinen Raum für Aktivitäten hatte, haben wir beschlossen, hier auch ein Gemeindezentrum gemeinsam mit dem Kindergarten zu bauen. Es leben 158 Familien in diesem Dorf.



Im Erdgeschoss ist der Kindergarten mit 32 Kindern und zwei Kindergärtnerinnen untergebracht.

Das Obergeschoss nutzen viele Vereine für Schulungen und Ausbildungen.

Es finden Kurse wie Nähen, Englisch, Tanzen, Mathematik und Kommunikation statt.

Wir freuen uns, dass das Gebäude mit dem Beginn der Schulzeit fertig geworden ist.

Unterstützt durch „Ein Herz für Kinder“ und viele Spender konnten wir die Kosten und auch die gewaltige Verteuerung der Materialien im letzten Jahr gut bewältigen.

Hauskauf für eine arme Familie in den Slums in Lunawa

Das Patenkind Nethara Rashmi Silva (1051/CO) wohnte mit ihren Eltern und Geschwistern in Moratuwa–Lunawa in den Slums am Meer.

Ihre Mutter arbeitet als Putzhilfe in einem Haus, um den täglichen Lebensunterhalt für ihre Familie zu verdienen. Ihr Vater leidet an einer psychischen Krankheit, so dass er nicht mehr arbeiten kann. Die Hütte, in der sie lebten, war aus Holzbrettern und Wellblech

zusammengebaut. Während der Regentage spritzen die Meereswellen in ihr Haus. Die Regierung hat sie mehrmals ermahnt auszuziehen, weil es nicht sicher ist, dort zu leben.

Wir haben alles Mögliche unternommen, um für sie eine andere Unterkunft zu finden, oder beim Kauf eines Grundstücks zu helfen und ein Häuschen für sie zu bauen. Es hat 1 1/2 Jahre

gedauert, bis wir etwas für sie finden konnten.

Durch die Großzügigkeit vieler Spender konnten wir dieses kleine Häuschen für die arme Familie in Moratuwa kaufen. Es kostete 2 Millionen Rupien und hat 3 Zimmer, eine Küche und ein Wohnzimmer. Viele andere gutherzige Menschen brachten ihnen Einrichtungsgegenstände wie Stühle, Tisch, Schrank und Küchenutensilien. Die Familie ist unendlich dankbar für diese großartige Hilfe.



Landwirtschaftliche Brunnen

Die Dharmavijaya-Stiftung hat uns ein Projekt für Brunnen in der Landwirtschaft ans Herz gelegt, die einigen armen Bauern im Dorf Mahindapura-Serunuwara im Distrikt Trincomalee für ihren Anbau wichtig sind.

In diesem Dorf leben 67 Familien.

Die Bauern leben vom Anbau von Reis, Gemüse, Mais und Obst. Viele Dorfbewohner sammeln trockenes Holz, um es als Feuerholz zu verkaufen, und damit ihren täglichen Lebensunterhalt zu verdienen. Die Bauern kämpfen Tag und Nacht, um ihren Anbau vor der Dürre und den wilden Elefanten zu schützen.

Da dieses Dorf zur Trockenzone gehört, sind die Bauern für ihren Anbau und den Schutz der Umwelt vollständig auf Regen und Brunnen zur Bewässerung der Landwirtschaft angewiesen.

Viele Familien profitieren von einem Brunnen in der Nachbarschaft.

Vier Familien, die bereits den Brunnen gegraben haben, doch diesen aus finanzieller Not nicht fertigstellen konnten, suchten Hilfe.

Mit der „Sri Lanka - Hilfe Schweiz“ haben wir dieses Projekt finanzieren und abschließen können.



Projekte für unsere Patenkinder

Hasantha Hiruni (1239KE/ES)

ist 9 Jahre alt und geht jetzt in die 4. Klasse. Sie lebt in Kegalle mit ihrem ältesten Bruder und ihren Eltern. Ihr Vater war früher Schreiner, um den Lebensunterhalt der Familie zu verdienen. Im Jahr 2016 hatte er einen Unfall, als er in der Tischlerei arbeitete und sich an der Maschine verletzte. Seine Hand wurde abgetrennt und seither ist seine linke Hand gelähmt - er kann keine Arbeit mehr verrichten. Hasanths Mutter arbeitet in der nahe gelegenen Teeplantage und pflückt Teeblätter, um das nötige Geld für ihre Familie zu verdienen. Das Haus von Hasantha und ihren Eltern ist sehr alt und verfallen. Das Katastrophenmanagement hat sie gewarnt, nicht in diesem Haus zu leben, da es jeden Moment einstürzen könnte. Es ist sehr gefährlich, die Wände sind rissig und bei starkem Regen kann es einstürzen.



vorher



Umbau ist noch im Gange

Als Hasanths Vater noch arbeiten konnte, fing er an, ein kleines Haus für die Familie zu bauen, aber er konnte nur das Fundament und die Wände errichten. Als er sich an der Hand verletzte, musste er die Arbeiten am Haus einstellen, und es fiel ihm schwer, das Haus fertig zu bauen, um dort mit seiner Familie einzuziehen.

Nun haben Hasanths Eltern uns gebeten, ihnen bei der Herstellung von Fenstern und Türen

zu helfen und diese an ihrem Haus zu befestigen, sowie eine Küche in ihrem neuen Haus zu bauen.

So haben wir erst einmal die nötige obere Decke auf den vorhandenen Mauern gebaut, und danach Fenster und Türen eingesetzt, nachdem wir genügend Spenden erhalten haben.

Ein tragisches Schicksal (1341 KE/ES)

Die Eltern der Mädchen Chamila (13) und Thushari (7) sind beide schwer an Krebs erkrankt. Umso wichtiger ist es, dass die Kinder in einem geschützten Haus aufwachsen können. Für uns oft eine Selbstverständlichkeit, aber hierzu gehören gerade in den ländlichen Dörfern Fenster und eine verschließbare Eingangstüre, besonders für Häuser, in denen junge Mädchen aufwachsen. Leider kommt es aufgrund der aktuell existentiell schwierigen Lage im Land des öfteren zu Alkoholismus und (sexueller) Gewalt. Doch selbst wenn wir nicht an das Schlimmste denken, bieten Fenster und Türen gerade bei starkem Regen auch Schutz vor gefährlichen Tieren wie Schlangen, die es dann oft in die Häuser der Menschen zieht. Wir sind froh und dankbar, dass es uns möglich war, die nötigen drei Fenster und zwei Türen einzusetzen sowie die Verputzarbeiten durchzuführen. Für den Anbau einer Küche benötigen wir noch ca. 1.500,- €. Wir hoffen und wünschen, der Familie baldmöglichst auch die Küche fertigzustellen.



Shama (1050/GE) und Iresha (1056/GE)

haben 6 Geschwister, und der Vater hat die Familie verlassen, als sie noch jung waren. Die Mutter hatte eine sehr schwierige Zeit, für die Kinder zu sorgen. Sie arbeitet in einer Teeplantage und pflückt Tee. Sie hatten kein eigenes Haus und lebten in großer Not. Das änderte sich, als wir zwei dieser Kinder als Patenkinder vermitteln konnten. Die Paten wollten unbedingt ihre Lebenssituation verändern. Und so hat unser Koordinator Jagath ein Häuschen mit einem größeren Grundstück gefunden, und der Pate war sofort einverstanden, es zu finanzieren und der Familie zu übergeben. Es wachsen dort Kokospalmen, Zimt und Tee. So hat die Familie zusätzlich ein Einkommen.



Samadhi (1025/GE) hier wurden Fenster und Türen im Haus erneuert.

Githmi Chanulya (1246/GE) hier wurden Reparaturen von Fenstern und Türen im Hause durchgeführt.

Aroshani (1225/KE-ES) Das Küchendach wurde stark durch stürmisches Unwetter beschädigt. Mit einem neuen Blechdach kann die Küche wieder benutzt werden.



Deneth (1206/KE-ES) Für ihre Mutter haben die Paten die Kosten für den Motor der Nähmaschine übernommen, damit sie besser Ihre Näharbeiten verrichten kann.

Amali (1269/KE-ES) hatte Denguefieber und ein Bein wurde taub. Sie konnte nicht mehr laufen. Nun benötigt sie viele Therapien und Medikamente, für die ihre Großmutter kein Geld hat. So konnten wir mit Spenden die nötigen Medikamente finanzieren.



Thakshila (1311/GE) ist eine Medizinstudentin. Sie benötigte dringend ein Tablet für ihre Ausbildung. Gerne hat der Pate die Kosten übernommen.

Madushika (723/GE) geht zur Universität und möchte Tanz-Lehrerin werden. So unterrichtet sie jetzt schon die Jugend in einer Gemeinschaftshalle in Galle, die begeistert mitmachen. Sie ist sehr intelligent und begabt. Der Pate hat für Tanzkostüme, Trommeln und Musikinstrumente die Kosten übernommen.

Samalka (1020/KE-ES) geht in 11. Klasse, und sein Bruder besucht die Universität. Durch die wirtschaftliche Krise des Landes hatten viele Schulen und Universitäten monatelang geschlossen und nur Online-Unterricht gegeben. So benötigten die Schüler einen Laptop, den wir mit Spenden finanziert haben.

Projekte in verschiedenen Schulen

Die Schulleiterin der **Kottawa Primary School** hat um eine Spende für den Kauf eines LED-Fernsehers für den Online-Unterricht der Schulkinder gebeten. Bei unserem letzten Besuch in der Schule im Oktober 2022 haben die Lehrer und Eltern gezeigt, wie sie für die Kinder Mittagessen kochen, weil viele Kinder schon ohne Frühstück in die Schule kommen und so den Tag ohne Essen nicht durchstehen können. Die Küche ist aber nur in einem Anbau mit Brettern untergebracht und so ist es schwierig zu kochen, wenn es z.B. regnet. Wir wurden gebeten, ob wir Spenden für die Renovierung der Küche zu Verfügung stellen können. Zusätzlich hatten die Lehrer auch noch um Instrumente gebeten, weil sie eine sehr gute Musiklehrerin haben aber zu wenige Instrumente.



Und als wir wieder Zuhause in Deutschland waren, hat uns eine gute Freundin gebeten, ob wir ein Projekt für sie haben. Sie feiert den 80. Geburtstag und möchte keine Geschenke. Statt dessen aber Spenden sammeln und ein Projekt in Sri Lanka finanzieren. Da kam dieses Projekt gerade richtig.



Das war eine gute Idee, die Schule zu unterstützen. Vielen herzlichen Dank!!

In der Heenwella-Junior-Schule war das Dach so undicht,

dass die Lehrer die Regale und Bücher mit Plastikfolien abdecken mussten. Hier lernen 133 Kinder - aus einer sehr armen Umgebung - von der 1. bis zur 11. Klasse. Um das Dach zu reparieren haben wir nur die Materialien kaufen müssen, denn die Arbeit wurde von der Dorfgemeinschaft durchgeführt.



Seit 12 Jahren unterstützen wir die ärmsten Familien in der Umgebung von Galle, indem wir für die Kinder Schulhefte kostenlos verteilen. Gerne haben wir auch in **diesem Jahr an 200 Kinder zum Schulbeginn für jedes 7 Hefte verteilt.**

150 Kinder aus notdürftigen Familien erhielten in Ampe im Kegalle-Distrikt Schulhefte.

Im Norden des Landes – in Kilinochchi – konnten wir 100 Schultaschen an Kinder in einem sehr armen Dorf austeilen. Dieses Dorf wurde im Tamilenkrieg sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Die „Sri Lanka-Hilfe Schweiz“ hat dieses finanziert.

Mahlzeiten in den Schulen und Heimen

Aus Sri Lanka wurde uns mitgeteilt, dass so viele Kinder hungern und ohne Frühstück in die Schule sowie in den Kindergarten kommen. Deshalb bemühen wir uns seit Jahren, die nötigen Lebensmittel zu finanzieren, und die Lehrer und Mütter kochen die Mahlzeiten. Durch die wirtschaftliche Notlage im Lande hat die „Sri Lanka Hilfe Schweiz“ Spenden gesammelt, um für Schulen, Kindergärten und Heimen Essen zu finanzieren.



Lebensmittelpakete für hungernde Familien.

Wir wurden von Lucky und den Koordinatoren informiert, dass sie immer wieder hungernden Familien begegnen, die nicht genügend Lebensmittel kaufen können, weil die Preise sich verdoppelt und verdreifacht haben. So haben wir Spenden zur Verfügung gestellt, um Lebensmittelpakete zu verteilen.

Auch in diesem Jahr ist es notwendig, die armen Familien mit Lebensmitteln zu unterstützen.



Almsgiving

Almsgiving = übers. „Almosen“ („Essen für Bedürftige“) ist uns ebenso ein großes Herzensanliegen. In Sri Lanka ist es Tradition, bevor man selbst ein Fest feiert (Geburtstag, Hochzeit etc. sowie jedes Jahr zum Hochzeitstag wie Todestag eines Verstorbenen in der Familie) in ein Heim für Kinder, alte Menschen oder Behinderte zu gehen und ihnen ein Essen zu spenden. Davon müssen die Bewohner der Heime leben.

Möchten auch Sie ein sogenanntes „Almsgiving“ für Sie selbst oder als Geschenk für Ihre Familie wie für Freunde spenden? Dann organisieren wir gerne in Ihrem Namen eine Mahlzeit. Je nach Spendenhöhe suchen wir das Heim aus. Pro Essen reicht 1,00 Euro aus.



Hambanthota Distrikt.

In diesem Distrikt werden **170 Kinder und Jugendliche** von der großzügigen Spenderin **Denise Studer aus der Schweiz** unterstützt und gefördert.

22 Jugendliche haben bereits ihr Abitur absolviert und besuchen jetzt die Universität. Das ist ein großer Erfolg und zeigt, wie wichtig die Förderung für eine bessere Zukunft der Kinder und Jugendlichen, aber auch der Familien ist.

Zusätzlich wird noch Folgendes gefördert:

Ein Lehrer für **Englisch-Unterricht** einmal die Woche in verschiedenen Kategorien: die Kinder von 8 bis 11 Jahren, 11 bis 13 Jahren, und Jugendliche von 13 bis 15 Jahren. Dazu kamen noch Bücher und ein Whiteboard für die Kurse hinzu.

Für die Sportaktivitäten der Dorfjugend wurde ein Volleyballnetz und Ball finanziert.



Der Student **Thamidu** ist sehr musikalisch begabt, daher bekam er eine Gitarre, um sich im musikalischen Bereich weiterzubilden.

In der Nähe des Aswasttharamaya Tempels, dort werden auch die Patengelder ausbezahlt, ist ein Feld für Gemüseanbau eingerichtet worden und ein Brunnen gebohrt, der für die Bewässerung des Gemüsegartens genutzt wird. Der Gemüseanbau wird von den Eltern der Patenkinder betrieben. So können sie zusätzlich noch etwas hinzu verdienen, indem sie das Gemüse verkaufen, was sie nicht selbst brauchen.

Dahan (DL-316) Das Haus der Familie in Katharagama.

Sie haben weder Wasser, Strom noch eine Toilette. Wir können uns gar nicht vorstellen, wie hier eine vierköpfige Familie wohnen kann.



Das Haus und die Küche der Familie.



Rechts die Mutter, sie hat die Möglichkeit bekommen, vor dem Katharagama Tempel (berühmter Wallfahrtsort für alle Religionen) Blumen und Früchte zu verkaufen, um für die Familie den Unterhalt zu verdienen.



Für die Großzügige Unterstützung für die Menschen in Sri Lanka und die wunderbare Zusammenarbeit möchten wir uns ganz herzlich bei Denise Studer bedanken!!



Foundation for Peace an Love (FPL)

Hier einmal kurz erklärt, für die, die noch nie in Sri Lanka waren und Lucky mit seinen Mitarbeitern noch nicht erlebt haben.



Diese Organisation (NGO) in Sri Lanka, führt alle unsere Projekte und Aktivitäten aus. Der Präsident ist Lakshman Mahanama mit Geraldine Weimann, seiner Sekretärin und Rasika Peiris, der Buchhalterin, die immer genau schaut, dass die Zahlen auch stimmen. Natürlich gibt es noch viele

weitere Mitarbeiter/innen die unterschiedlich im Einsatz sind. Nicht zu vergessen die Koordinatoren, die für die Kommunikation mit den Patenfamilien da sind, sowie auch zur Projektfindungen und Evaluierung der Anfragen im ganzen Land verteilt sind.

Auch hier wollen wir uns ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken!



Nicole Hösl (41) Ist als neues Vorstandsmitglied im Verein hinzu gewählt worden.

Hier ihre Geschichte, wie sie zu uns gekommen ist.

Im April 2022 war ich das erste Mal für eine Urlaubsreise auf Sri Lanka. Es war eine Zeit, in der sich die Proteste aufgrund der wirtschaftlichen Lage im Land verstärkten, regelmäßig die Stromversorgung ausgesetzt wurde, in der Menschen über stark steigende Preise klagten und in der nie vorher gesehene kilometerlange Schlangen vor Tankstellen aufgrund der Treibstoffknappheit jedes Straßenbild prägten. Trotz aller Herausforderungen sind mir die Menschen ausschließlich herzlich, unglaublich hilfsbereit, mit einer großen Würde und fast immer mit einem Lächeln, das direkt ins Herz ging, begegnet. Damit waren auf meinem Rückflug nur zwei Gedanken in meinem Kopf: Gib das zurück, was Du dort an Wärme bekommen hast! Und: wie stelle ich das am besten an? Auf dem Weg, letzteres herauszufinden habe ich Ursula und Albrecht kennengelernt. Nicht einmal zwei Monate nach unserem ersten Treffen im September saß ich wieder im Flieger nach Sri Lanka. Diesmal mit Ursula und Albrecht. Von Piliyandala aus durfte ich mir einige der Projekte, die die beiden und der Verein seit Jahren begleitet, ansehen und das Team vor Ort kennenlernen. Proteste habe ich keine mehr gesehen. Die Inflationsrate und Preise hingegen waren ins fast Unglaubliche weiter gestiegen und die medizinische Versorgung ist weiterhin nicht mehr in vollem Umfang gegeben.



Liebe Freunde Sri Lankas!

Wir möchten uns hier ganz besonders für die Zusammenarbeit und Mithilfe bedanken:

- ***bei der Sri Lanka Hilfe Schweiz, die viele Projekte mitfinanzierten.***
- ***bei Frau Denise Studer, die allein 170 Patenkinder in der Gegend von Hambanthota unterstützt und sie fördert, damit sie eine gute Ausbildung haben.***
- ***Und natürlich bedanken wir uns auch ganz herzlich bei allen Paten und Spendern, durch die überhaupt erst diese Leistungen ermöglicht wurden!***

Die nächsten Anfragen liegen bereits vor.

Ihre Spenden zeigen uns: macht weiter so!

Das werden wir sehr, sehr gerne tun...

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen!

***Mit den besten Grüßen und Wünschen
für ein harmonisches, gesundes und
friedvolles neues Jahr 2023!***



Ursula Beier und Albrecht Platter

Informationspflicht laut Datenschutzverordnung (DSGVO) der EU

Natürlich gehen wir, wie auch schon in der Vergangenheit, sensibel mit Ihren Daten um. Sie werden ausschließlich nur für den internen Gebrauch genutzt, um Sie über unsere soziale Arbeit in Sri Lanka zu informieren.